

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bach), „Galgenhügel“ (zwischen Kofzwinkel und Babenham) und „Köpffstätt“ (ein Gasthaus in Rühbühel). Mit dem Landgericht erlangten die Kuchler auch das Recht, ihre Burg beliebig zu befestigen und eine Truppe zum Schutze aufzustellen. Von diesem Zeitpunkt an hatte die 1364 gegründete Landsfahne eine rechtliche Grundlage. Die heutige Bürgergarde war rechtlich gegründet.

Was die Genealogie der Kuchler anbelangt, so erwähne ich folgendes: Konrad II. der Kuchler; dieser hatte zwei Söhne: Konrad III. und Hartnid II. (erwähnt 1364, 1377 bis zirka 1398); der erstere (Konrad III.) hatte vier Frauen und hatte aus diesen Ehen zwei Söhne: Hans und Konrad IV. Kuchler und zwei Töchter. Konrad IV. starb schon vor 1432; Hans Kuchler starb 1436. Damit erlosch der Mannesstamm der Kuchler.

Hans Kuchler heiratete dreimal, doch blieben seine Ehen kinderlos. Sein Bruder Konrad IV. ehelichte 1414 die Barbara Granz von Uttenndorf und bekam aus dieser Ehe drei Töchter: Amalie, Elisabeth und Klara; die Amalie ehelichte den Ritter Hartung von Egloffstein, Elisabeth den Lorenz von Wolfstein und die Klara den Hans Joachim von Kreig zum Freunstein. Die Schwester der Brüder Hans und Konrad IV., Barbara mit Namen, hatte den Leonhard Korer und nach dessen Tod den Hans Perner geehelicht. Hans Kuchler war, wie gesagt, kinderlos und so mußte er als einziger überlebender Kuchler seinen gewaltigen Reichtum an seine weiblichen Verwandten und ihre Ehemänner verteilen. Da er sehr fromm war, hat er viele Stiftungen auch zu kirchlichen Zwecken gemacht. Er erbaute die Kirche in Heiligenstatt und stiftete dort eine Kaplanei, er gründete das Kollegialstift in Mattighofen und verfügte testamentarisch die Errichtung einer Pfarre in Lengau.

Nach dem Tode des Kuchlers kam das Schloß Mattighofen samt dem dortigen Markte an seine Frau Katharina, die Herrschaft Friedburg aber an seine anderen Verwandten. Diese verkauften schon im Jahre 1439 „wegen vorliegender Geldschulden und Notdurft“ die Herrschaft Friedburg, das Schloß Mattighofen, das Mattigtal, Hohenkuchel, den Hönhart und verschiedene andere Güter an den Herzog Heinrich XVI. den Reichen von Bayern um 8233 Pfund 80 Pfennige. Die Frau des letzten Kuchlers Hans, Katharina von Ortenburg, starb 1446 und wurde in der Stiftskirche zu Mattighofen an der Seite ihres Ehegemahls bestattet. Heute sieht man dort ihren Grabstein noch.